

5. Ach, ich dachte bei dem Tanze
An des Vaterlandes Lust,
Wo im duft'gen Mondenglanze
Freier atmet jede Brust,
Wo sich bei der Zither Tönen
Jeder Fuß beflügelt schwingt
Und der Knabe mit der Schönen
Glühend den Fandango schlingt.

6. Nein! Des Herzens sehnend Schlagen
Länger halt' ich's nicht zurück;
Will ja jeder Luft entsagen,
Laßt mir nur der Heimat Glück!
Fort zum Süden! Fort nach Spanien!
In das Land voll Sonnenschein!
Unterm Schatten der Kastanien
Muß ich einst begraben sein.

5. Friedrich Rotbart.

1. Tief im Schoße des Kyffhäusers
Bei der Ampel rotem Schein
Sitzt der alte Kaiser Friedrich
An dem Tisch von Marmorstein.

2. Ihn umwallt der Purpurmantel,
Ihn umfängt der Rüstung Pracht,
Doch auf seinen Augenwimpern
Liegt des Schlafes tiefe Nacht.

3. Vorgefunken ruht das Antlitz,
Drin sich Ernst und Milde paart;
Durch den Marmortisch gewachsen
Ist sein langer, goldner Bart.

4. Rings wie eh'rne Bilder stehen
Seine Ritter um ihn her,
Harnischglänzend, Schwertumgürtet,
Aber tief im Schlaf wie er.

5. Heinrich auch, der Osterdinger,
Ist in ihrer stummen Schar,
Mit den liederreichen Lippen,
Mit dem blondgelockten Haar.

6. Seine Harfe ruht dem Sänger
In der Linken ohne Klang;
Doch auf seiner hohen Stirne
Schläft ein künftiger Gesang.

7. Alles schweigt, nur hin und wieder
Fällt ein Tropfen vom Gestein,
Bis der große Morgen plötzlich
Bricht mit Feuersglut herein;

8. Bis der Adler stolzen Fluges
Um des Berges Gipfel zieht,
Daß von seines Fittichs Rauschen
Dort der Rabenschwarm entflieht.

9. Aber dann wie ferner Donner
Rollt es durch den Berg herauf,
Und der Kaiser greift zum Schwerte,
Und die Ritter wachen auf.

10. Laut in seinen Angeln dröhnend,
Tut sich auf das eh'rne Thor;
Barbarossa mit den Seinen
Steigt im Waffenschmuck empor.

11. Auf dem Helm trägt er die Krone
Und den Sieg in seiner Hand!
Schwerter bliken, Harfen klingen,
Wo er schreitet durch das Land.

12. Und dem alten Kaiser beugen
Sich die Völker allzugleich,
Und aufs neu zu Nachen gründet
Er das heil'ge Deutsche Reich.

6. Am dritten September 1870.

1. Nun laßt die Glocken
Von Turm zu Turm
Durchs Land frohlocken
Im Jubelsturm!

Des Flammenstoßes
Geleucht facht an!
Der Herr hat Großes
An uns getan.

Chre sei Gott in der Höhe!